

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2006/2007

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 09. November 2006**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
1. Aufgabenteil:	53,0	
2. Aufgabenteil:	27,0	
3. Aufgabenteil:	20,0	
Note:		
Unterschrift Erstzensor:	Unterschrift Zweitensor:	

1. Aufgabenteil (53,0 Punkte)

Allgemeine Angaben

Max Grün (M. G.) betreibt auf eigenem Grundstück in Gelsenkirchen, Uferstr. 7, die Max Grün Spedition e. K. Auf diesem Grundstück wohnt er auch mit seiner Familie.

Er ermittelt seinen Gewinn gemäß § 4 Abs. 1 EStG i. V. m. § 5 EStG und versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist voll zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

Im Oktober 2005 hat er seinen Fuhrpark erweitert. Mit den üblichen Buchführungsunterlagen reicht er Ihnen auch die als **Anlage 1 – 4** beigefügten Belege ein.

1. Nehmen Sie die im Oktober 2005 erforderlichen Buchungen für den nachträglichen Einbau einer Klimaanlage in den LKW mit dem Kennzeichen GE – MG 100 vor (**Anlage 1**). Gehen Sie dabei davon aus, dass M. G. unter Abzug von Skonto durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto bezahlt hat. Die Nutzungsdauer (8 Jahre) des Fahrzeugs hat sich durch den Einbau der Klimaanlage **nicht** verändert.

Lt. Anlageverzeichnis liegen für das Fahrzeug mit dem Kennzeichen GE – MG 100 folgende Daten vor:

Anschaffungszeitpunkt:	Dezember 2003
Anschaffungskosten:	100.000,00 €
AfA-Methode:	höchstmögliche AfA gem. § 7 Abs. 2 EStG
Buchwert per 31.12.2003:	90.000,00 €
Buchwert per 31.12.2004:	72.000,00 €

2. Nehmen Sie die im November 2005 erforderliche Buchung für das Leasing eines Kleintransporters vor. (**Anlage 2**)

PICCAR

Climatec

Herrn
Max Grün
Uferstr. 7

45881 Gelsenkirchen

Frechen, 13.10.2005

Rechnung Nr. 200 224

Ihr Ansprechpartner: Ulrich Birke
Telefon: 02234/312-907

Vertragsnummer: 8117 (bei Schriftverkehr bitte immer angeben)
Einbaufahrzeug: 1 DAF FT XF95.430 SSC
Fahrgestell-Nr.: OE 666 597
Amtl. Kennzeichen: GE – MG 100
Leistungszeitpunkt: 12.10.2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Lieferung und den Einbau unserer Klimaanlage „COOLBLOWER XXL“ in das o.a. Fahrzeug berechnen wir:

Gerätepreis	€ 5.000,00
Fracht	€ 100,00
Montage	€ 900,00
Gesamtbetrag	€ 6.000,00
Zzgl. 16 % MwSt.	€ 960,00
Zu zahlender Gesamtbetrag	€ 6.960,00

Bei Zahlung innerhalb 10 Tagen nach Einbau gewähren wir 2 % Skonto auf den **Gerätepreis**.

Diese Mitteilung gilt als Rechnung im Sinne des § 14 UStG und ist als Nachweis des Vorsteuerabzugs sorgfältig aufzubewahren.

Mit freundlichen Grüßen

PICCAR CLIMATEC Deutschland GmbH

PICCAR Climatec Deutschland GmbH

DAF-Allee 1 • 50226 Frechen • Postfach 11 05 59 • 50405 Frechen • Deutschland • Telefon: 02234/312-0
Fax: 02234/312-20 • Bankverbindung: Barclays Bank PLC, Frankfurt BLZ 503 104 00 • Kto. 078901
HRB-Nr. 42881 • USt-IdNr.: DE813607219 • Steuer-Nr. 224/0573/3357 • Amtsgericht Köln
Geschäftsführer Bernhard Kohler

Auszug aus dem Volkswagen-Leasing-Vertrag:

Volkswagen Leasing

Herrn
Max Grün
Uferstr. 7

45881 Gelsenkirchen

Braunschweig, 22.10.2005

L e a s i n g - B e s t ä t i g u n g für Vertrags-Nr. 367819

Wir danken für Ihre Bestellung vom 15.10.2005. Sie wird ausgeführt nach den der Bestellung zugrunde liegenden Leasing-Bedingungen.

Modell	2DD152	LT 35 KASTEN 2,5 TDI 80KW 5-G
Farbe	T7T7	GRAUWEISS
Polster	CT	TAUBENGRAU

Liefertermin/Liefertermin ab	
Vertragsabschluß	gemäß Bestellung
Vertragsdauer	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	25.000 km
Verwendungszweck	GESCHAEFTSWAGEN

Eingeschlossene Dienstleistung:
Wartung und Verschleißreparaturen

Monatliche Leasingrate	EUR	482,00 + 77,12 USt
Pro Mehrkilometer	CT	7,16 ohne USt
Pro Minderkilometer	CT	3,70 ohne USt

Die jeweils gültige Umsatzsteuer wird für die steuerbaren Umsätze zusätzlich berechnet. Überführungs- und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat.

Die jeweils fälligen Zahlungen aus dem Vertrag werden im Lastschriftverfahren von der Volkswagen-Leasing eingezogen, erstmals am 30.10.2005.

ST SPK GELSENKIRCHEN KONTO: 60231

Mit freundlichen Grüßen

V o l k s w a g e n L e a s i n g

Steuer-Nr. 19/299/00017

Bayerische Motorenwerke
Aktiengesellschaft

**BMW Group
Niederlassung Essen**

BMW AG Niederlassung Essen, Barnlcrstr. 122, 45141 Essen

Herrn
Max Grün
Uferstr. 7

45881 Gelsenkirchen

Seite: 1
Datum: 30.10.2005
Rechnungs-Nr.: 1355466
Kunden-Nr.: 67543
Brief-Nr.: CH736071
Amtl.-KZ: GE-MG 101
Hubraum: 1598

**Rechnung
Gebrauchtfahrzeug**

Erstzulassung	Km-Stand	Fahrgestellnummer	Verkäufer	Auftrag
17.09.2002	30.389	WMWRA41070TA04400	Fr. Bertin	G761905

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Gebrauchtfahrzeuge. Durch Ausgleich dieser Rechnung geht das Fahrzeug in das Eigentum des Zahlungsleistenden über.

Zubehör	Benennung	EUR-Betrag
RA31	MINI One	10.991,38
0900	Pure silver metallic Stoff Aqua Anthrazit/Schwarz	

USt.-Nr. BMW AG: 9143/800/85507
USt.-IdNr. BMW AG: DE1292733398

Leistungszeitpunkt: 10.2005

Netto	16,0 % MWSt	Gesamt in EUR
10.991,38	1.758,62	12.750,00

Financial Service Bank AG

Herrn
Max Grün
Uferstr. 7

45881 Gelsenkirchen

Zeichen SF1-2221
Telefon 089-3184-1000
0180-3717182 Kunden-Center

Telefax 089-3184-3930

Datum 30.10.2005

Thema **Bestätigung Ihres Darlehensantrages**

Bitte immer angeben!
Finanzierung **3109148803**

Kundenname Max Grün

Sehr geehrter Herr Grün,

für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken wir uns. Sie haben mit uns einen kompetenten Partner für Finanzdienstleistungen gewählt. Gerne bestätigen wir Ihren Ratenplan gemäß Darlehensantrag wie folgt:

Darlehen über 15.000,00 €

Auszahlung zu 85 %

Tilgung 60 Raten je EUR 250,00 ab 01.11.2005

Die monatlichen Raten werden wir wunschgemäß von Ihrem Konto 60231, Stadtparkasse Gelsenkirchen, abbuchen.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kunden-Center der Financial Service Bank AG

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist somit ohne Unterschrift gültig.

Lösung zu 1.:

Lösung zu 2.:

3. Nehmen Sie die im Oktober 2005 erforderlichen Buchungen für den Kauf eines gebrauchten PKW vor. Für den Kauf des PKW nahm M. G. ein Darlehen bei der Financial Service Bank AG auf. **(s. Anlage 3 und Anlage 4)**

Lösung:

4. Nehmen Sie alle erforderlichen Buchungen (einschließlich Abgrenzung) hinsichtlich des Darlehens für den **Monat November 2005** vor. **(Anlage 4)**

Lösung:

5. M. G. nutzt den PKW (vgl. 3.) zu 30 % auch für private Zwecke. Ein Fahrtenbuch führt er nicht. Ermitteln Sie die private Entnahme, die sich aus der Nutzung des PKW für den Monat November 2005 ergibt und erfassen Sie diese buchhalterisch. Der Brutto-Listenpreis bei Erstzulassung betrug 25.000,00 €.

Nennen Sie die (monatliche) Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend), die sich aus der Buchung ergibt. (€-Angabe)

Lösung:

**Steuerliche Gewinnauswirkung
gewinnmindernd (-), gewinnerhöhend (+) in €:**

6. Ermitteln Sie die jeweils abschreibungsfähige AfA-Bemessungsgrundlage und die höchstmögliche AfA. Gehen Sie dabei davon aus, dass M. G. für die in Anlage 2 und 3 genannten Fahrzeuge jeweils einen Sonderposten gemäß § 7g EStG in Höhe von 2.000,00 € in der Bilanz zum 31.12.2004 gebildet hatte. Nehmen Sie die erforderlichen Buchungen zum 31.12.2005 vor und nennen Sie die gesetzliche Grundlage für die Abschreibung zu dem in Anlage 3 aufgeführten Fahrzeug!

Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend), die sich aus den Buchungen zum PKW ergibt. (€-Angabe)

Lösung:

LKW: (geplante Nutzungsdauer: 8 Jahre)

Kleintransporter: (geplante Nutzungsdauer: 5 Jahre)

PKW: (geplante Nutzungsdauer: 3 Jahre)

**Steuerliche Gewinnauswirkung
gewinnmindernd (-), gewinnerhöhend (+) in €:**

7. Ebenfalls im Oktober 2005 veräußerte M. G. aus seinem Fuhrpark einen VW Passat Kombi. Der Buchwert im Zeitpunkt der Veräußerung betrug noch 750,00 €. Der Veräußerungspreis betrug 2.000,00 € inklusive 16 % USt. Der Erwerber bezahlte bei Übergabe am 25.10.2005 den Kaufpreis bar. Nehmen Sie die erforderlichen Buchungen vor.

Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend), die sich aus den Buchungen ergibt. (€-Angabe)

Lösung:

**Steuerliche Gewinnauswirkung
gewinnmindernd (-), gewinnerhöhend (+) in €:**

2. Aufgabenteil (27,0 Punkte)

Bearbeitungshinweis: Die nachfolgenden Sachverhalte/Aufgaben betreffen ebenfalls den Einzelunternehmer Max Grün e. K. (vgl. 1. Aufgabenteil, Allgemeine Angaben). Ordnungsgemäße Rechnungen i. S. des § 14 UStG liegen vor.

M. G. stellt jeweils zum 31.12. eines jeden Kalenderjahres den Jahresabschluss nach **handelsrechtlichen und steuerrechtlichen** Vorschriften auf und legt den Jahresabschluss unverändert der steuerlichen Gewinnermittlung zu Grunde.

Er möchte einen **möglichst niedrigen steuerlichen Gewinn** für das Wirtschaftsjahr 2005 ausweisen.

Sachverhalt 1 (8,0 Punkte)

M. G. hat für das Jahr 2005 den Ausbau seiner Spedition zu einem Logistik-Zentrum geplant. Im Laufe des Jahres hatte sich aber leider der Bebauungsplan zu seinen Ungunsten geändert: Eine bisher geplante Autobahnanschlussstelle kann aus Kostengründen nicht gebaut werden.

Das 3.000 qm große und im Betriebsvermögen aktivierte Grundstück, auf dem M. G. sein Logistik-Zentrum bauen wollte, hat er vor 8 Jahren zu einem Preis von umgerechnet 25,00 € pro qm erworben. Aufgrund der Änderung des Bebauungsplans ist der Grundstückspreis jetzt auf 10,00 € pro qm dauerhaft gesunken.

Aufgaben

- a) Mit welchem Wert (€-Angabe) ist das Grundstück zum 31.12.2005 zu bewerten? Begründen Sie Ihre Lösung unter Nennung der gesetzlichen Grundlagen.
- b) Bilden Sie den Buchungssatz zum 31.12.2005.
- c) Nennen Sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu b) insgesamt ergibt.

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

Sachverhalt 2 (8,0 Punkte)

Da M. G. davon ausgegangen ist, ein Logistik-Zentrum zu bauen, hat er die notwendigen Instandhaltungen seiner Fahrzeughalle im Jahr 2005 nicht durchgeführt. Diese will er im März 2006 nachholen. Die Gesamtaufwendungen werden auf 25.000,00 € geschätzt.

Aufgaben

- a) Welche Konsequenz ergibt sich für M. G. zum 31.12.2005 aus dem Sachverhalt? Nennen Sie die handelsrechtliche Grundlage.
- b) Bilden Sie den Buchungssatz zum 31.12.2005.
- c) Nennen Sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu b) insgesamt ergibt.
- d) Wie ist der Fall handels- und steuerrechtlich zu beurteilen, wenn die Reparaturen aufgrund des strengen Wintereinbruchs erst im April 2006 durchgeführt werden konnten?

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

zu d)

Sachverhalt 3 (4,0 Punkte)

Ein angestellter Fahrer von M. G. hatte im Jahr 2005 einen Unfall während eines dienstlichen Einsatzes mit einem LKW der Max Grün Spedition. Der LKW wurde dabei schwer beschädigt, konnte aber repariert werden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, das Gerichtsverfahren dauert an. Die voraussichtlichen Anwalts- und Gerichtskosten betragen 10.000,00 €.

Aufgaben

- a) Welche Konsequenz ergibt sich für M. G. zum 31.12.2005 aus dem Sachverhalt?
- b) Bilden Sie den Buchungssatz zum 31.12.2005.
- c) Nennen Sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu b) insgesamt ergibt.

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

Sachverhalt 4 (7,0 Punkte)

M. G. zahlte Versicherungsbeiträge für die Zeit vom 01.12.2005 bis zum 28.02.2006 für seinen Fuhrpark in Höhe von 12.876,00 €. Der Betrag wurde am 31.12.2005 von seinem betrieblichen Bankkonto abgebucht.

Aufgaben

- a) Welche Konsequenz ergibt sich für M. G. zum 31.12.2005 aus dem Sachverhalt? Nennen Sie die gesetzliche Grundlage.
- b) Bilden Sie den Buchungssatz zum 31.12.2005.
- c) Nennen Sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu b) insgesamt ergibt.

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

Raum für Notizen



3. Aufgabenteil (20,0 Punkte)

Allgemeine Angaben

Nadine Schmitz (N. S.) betreibt seit 1996 einen kleinen Blumenladen in einer Einkaufspassage in Münster. Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG.

N. S. führt ihre Aufzeichnungen während des Jahres selber und lässt nur den Jahresabschluss und die Steuererklärungen von ihrem Steuerberater anfertigen.

Die bisherigen Betriebseinnahmen beliefen sich auf 105.000,00 € und die Betriebsausgaben lagen bei 75.000,00 €.

Aufgabe

Ermitteln Sie anhand der folgenden Sachverhalte den berechtigten niedrigst möglichen Gewinn für 2005.

Sachverhalt 1

Am 31. Dezember 2005 zahlte ein Kunde mit Scheck. N. S. reichte den Scheck in Höhe von 30,00 € am 02. Januar 2006 auf das Geschäftskonto ein, er wurde am selben Tag mit Wertstellung 05. Januar 2006 gutgeschrieben. N. S. hat die 30,00 € als Betriebseinnahme in 2006 berücksichtigt.

Sachverhalt 2

Am 30. Juni 2005 war N. S. mit einem Lieferanten zu einem Geschäftsessen. Eine ordnungsgemäße Bewirtungsrechnung liegt vor, der Aufwand in Höhe von 46,40 € ist als angemessen zu betrachten und bisher noch nicht erfasst worden.

Bearbeitungshinweis: § 15 Abs. 1a Nr. 1 UStG findet keine Anwendung.

Sachverhalt 3

Bei einem Diebstahl wurden N. S. im Oktober 2005 100,00 € aus der Kasse gestohlen. Sie hat dies noch nicht berücksichtigt. Für die Kasse wird ein ordnungsgemäßes Kassenbuch geführt.

Sachverhalt 4

Zum 10-jährigen Geschäftsjubiläum schenkt N. S. allen Kunden, die in der Jubiläumswoche in den Laden kommen, eine kleine Blume, die sie für 0,50 € (zzgl. 7 % USt) eingekauft hat. Insgesamt verschenkte sie 125 Pflanzen. Sie hat 62,50 € als Betriebsausgaben erfasst.

Sachverhalt 5

Laut Umbuchungsmitteilung des Finanzamtes vom 10.01.2006 wurde die Umsatzsteuer-Abschlusszahlung 2004 in Höhe von 175,00 € mit der Einkommensteuer-Erstattung 2004 am Fälligkeitstag, 20.12.2005, in Höhe von 315,00 € verrechnet und der Restbetrag auf das Privatkonto erstattet.

Sach- verhalt	Begründung	Gewinn- aus- wirkung (€)
	Vorläufiger Gewinn:	
1		
2		
3		
4		
5		
	Berichtigter Gewinn 2005	